

Repression gegen Tierrechts- und Öko-AktivistInnen in den USA

Im letzten Jahr hat die amerikanische Regierung eine lange geplante Kampagne zur Zerschlagung der radikalen Tierrechts-/Tierbefreiungs- und Öko-Bewegung durchgeführt. Folge davon sind zahlreiche Anklagen nach dem Anti-Terrorismus-Gesetz, mehrere Menschen in Untersuchungshaft und Angeklagte, denen Strafen bis zu lebenslänglicher Haft drohen.



Unter dem Banner eines extra geschaffenen Gesetzes versucht die US-amerikanische Regierung und Organisationen, wie das FBI, die Joint Terrorism Task Force und die Polizei, die radikalen, illegal agierenden Organisationen Earth Liberation Front und Animal Liberation Front und all ihre öffentlichen FürsprecherInnen zu brechen. Mit dem 1992 verabschiedeten 'Animal Enterprise Protection Act' ('Gesetz zum Schutz von Tiernutzungsbetrieben') hat sie die rechtliche Grundlage geschaffen, um jeglichen Protest kriminalisieren zu können, da jeder „*der mit Vorsatz den reibungslosen Ablauf eines Tiernutzungsunternehmens stört und diesem wirtschaftlichen Schaden zufügt*“ zum Ziel des Gesetzes wird. Damit reagiert die amerikanische Regierung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in

Form von Agrar- und Pharmaindustrie (Tierversuche) auf die Erfolge der Tierrechts-/Tierbefreiungsbewegung, die zur Schließung mehrerer Tierausbeutungseinrichtungen und zu massiven Umsatzeinbußen ebensolcher geführt hat.



Die 'SHAC 7'

Letztes Jahr wurden 7 AktivistInnen der Kampagnengruppe SHAC nach dem 'Animal Enterprise Protection Act' des Terrorismus angeklagt und erwarten jetzt insgesamt bis zu 23 Jahren Gefängnis. Ihr einziger 'terroristischer Akt' war es eine Website der Kampagne gegen HLS, eines der größten Tierversuchsauftragsunternehmen weltweit, zu betreiben. Auf der Website waren Aktionen gegen den Konzern dokumentiert. Den Beschuldigten wird keine illegale Tat oder direkte

Unterstützung dieser vorgeworfen.

'Operation Backfire'

Mit sogar weit höheren Strafen noch haben 11 Öko-AktivistInnen zu rechnen, die Ende letzten Jahres im Zuge der 'Operation Backfire', verteilt über mehrere amerikanische Bundesstaaten, verhaftet wurden. Ihnen werden u.a. Ausföhrung bzw. Beteiligung an mehreren Brandanschlägen gegen naturzerstörende Firmen und gegen Tierausbeutungsunternehmen angelastet. Einzelne von ihnen müssen bei Verurteilung mit bis zu lebenslänglichen Haftstrafen rechnen. Dabei sind bei keiner der Aktionen Menschen oder Tiere zu Schaden gekommen oder getötet worden. Die Bedrohung einer so hohen Strafe hat dazu geführt, dass einige der Angeklagten mittlerweile eine Zusammenarbeit mit den Behörden eingegangen sind. Die zeitweise Inhaftierung in Isolationszellen zeigt einmal mehr die Ernsthaftigkeit, die hinter den Handlungen der Regierung steht, wird die Isolationshaft in mehreren Ländern (z.B. Türkei, Spanien) bereits gegen unliebsame politische AktivistInnen eingesetzt um ihren Willen und ihre psychische Integrität zu brechen, sie mundtot zu machen und andere politisch aktive Menschen abzuschrecken.

Weitere Infos dazu:

www.shac7.com
www.greenscare.org

Die gegenwärtige Ausweitung der Antiterrorismus-Gesetze betrifft nicht nur die radikale Öko- und Tierrechts/Tierbefreiungs-Bewegung, sondern ist ganz einfach auf alle politischen AktivistInnen in den USA anwendbar, die dem menschen- und tierausbeutenden kapitalistischen System etwas effektiv entgegen setzen.

Die betroffenen AktivistInnen sind auf unsere Unterstützung angewiesen! Der Kontakt zur Außenwelt ermöglicht es politischen Gefangenen zumindest in beschränktem Maße weiter aktiv in den ihnen so wichtigen Bewegungen eingebunden zu sein, wenn sie schon zur physischen Trennung von ihren FreundInnen und aktiven MitstreiterInnen gezwungen sind.

Unterstützt politischen Gefangene! Schickt ihnen aufmunternde Briefe und Geld in den Knast und beteiligt euch an der Weiterführung der von ihnen begonnenen Aktivitäten und Kampagnen! Aktuelle Infos zu TR/TB- und Öko-Gefangenen findet ihr unter:

www.spiritoffreedom.org.uk

Gegen alle Käfige & Knäste!

Die Basisgruppe Tierrechte ist ein Zusammenschluß von TierrechtlerInnen. Im Gegensatz zum klassischen Tierschutz engagieren wir uns nicht für größere Käfige, Freilandhaltung oder 'humaneres' Schlachten, sondern dafür, dass nichtmenschliche Tiere selbstbestimmt und frei von der Gewalt und Ausbeutung der Menschen leben können. Wir sehen Tierausbeutung dabei im Zusammenhang einer Welt die nur so durchdrungen ist von Ungerechtigkeit, Hierarchien und Unterdrückung.

Aktiv werden!

Offene Treffen der Basisgruppe Tierrechte finden jeden ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien statt. Genaue Termine findest du auf unserer Website.

www.Basisgruppe-Tierrechte.at.tt

Bei Interesse kontaktiere uns bitte unter: bat@sung.at

www.Basisgruppe-Tierrechte.at.tt

